St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Erscheint wöchentlich und wird herausgegeben von den Benediktiner-Vätern von St. Peter's Priorat, Saskatchewan, N.W.T., Canada.
Der Reinertrag ist zum Bau eines Klosters und Priester-Seminars in der neuen St. Peter's Kolonie bestimmt.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde." (Regel des hl. Benedikt.)

2. Jahrgang. **Winnipeg, Canada, 28. Februar 1905.** **No. 1**

Aus Canada.

Wegen Zeit und Raummangel, müssen wir eine ganze Anzahl von kleineren Nachrichten aus Canada für nächste Woche zurückstellen.

„Rev." Blazowski, Prediger der „Polnisch-katholischen" (schismatischen) Kirche in Winnipeg wurde neulich auf Anklage des hochw. P. Grötschel, O. M. J., wegen böswilliger Verleumdung verhaftet. Er wurde vom Gericht nach Stellung von $2500.00 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Der größte Käse, der je gemacht wurde, hieß „Die canadische Milbe". Er wog 22,000 Pfund, hatte einen Umfang von 28 Fuß und wa; 6 Fuß hoch. Er wurde zu einer Ausstellung in Ontario angefertigt; dazu wurden 207, 200 Quart Milch verwendet, die Milcherzeugung von 10,000 Kühen in einem Tage.

Herr Jos. Lustig von Disley, Assa., teilte neulich der „Rundschau" mit, daß bei Disley eine deutsche Kolonie im Entstehen begriffen sei. Er selber habe in 3 Wochen 11 Heimstätten für Deutsche aufgenommen. Jetzt wäre das Land jedoch alles so ziemlich vergriffen. Ferner sagte er, daß die Leute der dortigen Gegend sich wunderten, daß in Lumsden eine katholische Kirche gebaut werden solle, da daselbst nur drei Katholiken wohnten während es in Longlaketon 15 und in Disley jetzt schon 10 Familien gäbe, und begründete Hoffnung sei, daß sich deren Zahl in Disley in einem Jahre verdreifacht haben werde.

Der hochw. P. Joseph Laufer, O. M. J., zur Zeit in Balgonie, Assa., ersucht alle die in den neuen deutschen katholischen Kolonien Heimstätten erwerben wollen, ihre Applikationen baldigst einzusenden.

Lumsden wird, nach der Territorial Gazette für Inkorporation als Stadt einkommen.

Das Parlament von B. C. versprach den Holzhändlern der Provinz ihre Beihilfe zur Erlangung eines Zolles auf amerikanisches Holz.

H. Williams und J. W. McIntosh, die seit einer Woche bei Edmonton am Egg Lake nach Oel bohrten, sind in einer Tiefe von 213 Fuß auf Oel gestoßen.

Dr. Roughsedge, der von der Regierung das Recht erworben hat, zwischen Prince Albert und Battleford den Saskatchewan nach Gold zu durchsuchen, wird jetzt auf diesem Flusse einen großen Bagger im Werte von $60,000 bauen und das Flußbett nach Gold durchsuchen.

Dr. George Charlton ist von der Dominion-Regierung beauftragt worden, in Regina ein bacteriologisches und phatologisches Laboratorium einzurichten. Dr. Charlton wird seine Aufmerksamkeit namentlich den Typhus- und Dyphteritis-Epidemien und Pferde-Krankheiten zuwenden.

Senator Wark von Frederickton, N. B., der in Bälde seinen 101. Geburtstag feiern wird, erfreut sich der besten Gesundheit und nimmt nimmt no größeres Interesse an allen öffentlichen Angelegenheiten. Er beabsichtigt am 1. April nach Ottawa abzureisen, um seinen Sitz im Senate wieder einzunehmen.

Während der letzten 30 Jahre hat sich die Bevölkerung von Ontario verdoppelt dagegen aber ist die Zahl der Liquor-Lizensen um mehr als die Hälfte gesunken.

Ein gewisser Charles Stark präsentierte im Rostherner Postamt eine Geldanweisung für $20. Da das Postamt knapp an Kleingeld war, wurde die Geldanweisung von dem Postbeamten an eine Bank avisiert. Stark fälschte darauf die Anweisung zu $200, die ihm auch ohne Weiteres ausbezahlt wurden. Die Polizei sucht jetzt nach ihm.

Die Gasquellen Medicine Hats werden von der Stadt systematisch ausgenützt. Alle Straßen sind durch Gas erleuchtet und alle Geschäfte und viele Privathäuser haben Gasbeleuchtung eingeführt. Der Gasverbrauch im Monat Januar war 16,399,000 Fuß und die Einnahmen daraus $2804.57. das heißt eine Mehreinnahme von $589.22 wie im Monat Dezember.

Eine Feuersbrunst in Tucketts Zigarrenfabrik richtete für $150,000 Schaden an. Einige Mädchen, die in der Fabrik arbeiteten, hatten ein knappes Entkommen.

Ein weiteres Opfer des Whiskey wurde bei Carlson, nicht weit von Duck Lake, Sask., erfroren aufgefunden. Der Name des Unglücklichen ist nicht bekannt, jedoch verließ er mit einem gewissen Arcoumd in betrunkenem Zustande Duck Lake und fiel jedenfalls aus dem Schlitten, ohne daß sein Gefährte es bemerkte.

Der beste und größte Ahornbaum, der noch jemals nach Formosa, Ont., kam, wurde dort am 17. Januar bei Herrn Weilers Sägemühle abgeliefert. Derselbe bestand aus verschiedenen Blöcken, die im Ganzen 2830 Fuß maßen. Eigentümer war James Moore, und der Preis, den er für den Baum bekam, belief sich auf $42.50.

Das neue Reginaer Rathaus wird auf dem jetzigen Marktplatze errichtet werden. Der Markt aber aller Wahrscheinlichkeit nach nach dem Parke am Ostende der Stadt verlegt werden. Das neue Postamt kommt an die Ecke der Scarth Straße u. 11. Ave. und die neue Leader Office aller Wahrscheinlichkeit nach an die Ecke der 11. Avenue und Hamilton Straße.

Der älteste Wähler in Nord-Waterloo, Ont., bei der neulichen Wahl war ohne Zweifel Hr. S. Lentick in Linwood. Trotz seiner 101 Jahre beteiligte er sich an der Abstimmung.

Alexander Martin, der im vergangenen Sommer seinen Säugling bei Toronto ermordete, wurde neulich vom Oberrichter Falconbridge zum Tode verurteilt. Seine Hinrichtung wurde auf Freitag, den 10. März festgesetz. Einen recht widerlichen Eindruck macht es, daß, als dem Unmenschen kurz nach seiner Verurteilung noch ein Kind geboren wurde, sofort eine Bewegung in Gang gebracht wurde, um ihm Begnadigung zu erwirken.

Riversdale in Saskatchewan ist zum Range eines Dorfes (Village) erhoben worden. Der erste Schulze (Overseer) wurde am 31. Januar gewählt.

Im Städtchen Fort Saskatchewan werden 77 Bauplätze (Lots) wegen rückständiger Steuern am 4. Mai durch öffentliche Versteigerung verkauft werden.

Die Canadian Northern macht bekannt, daß von Anfang September ihre Linie Toronto—Parry Sound betriebsfertig sein wird.

Das Ministerium in Quebec ist noch immer nicht einig; es heißt, daß 3 weitere Minister resignieren wollen, da sie glauben, daß Premier Parent über keine Mehrheit in der Kammer verfügt.

Im Shamrock Hotel zu Duck Lake, verschied Donnerstag beim Ankleiden M. Lucas, ein neuer Ansiedler von Wingard, Sask., durch Herzkrankheit. Der Verstorbene wollte nach Michigan reisen, er war vor einigen Tagen krank gewesen, hatte sich aber Dienstag erholt.

Der erste Zug der Canadian Northern Bahn fuhr Freitag vor 8 Tagen über den Nord Saskatchewan Fluß. Die Geleiselegung hat seitdem große Fortschritte gemacht, da sie seitdem bedeutend erleichtert ist.

Ironsides von Winnipeg kauften im Edmonton Distrikt 12 Waggonladungen im Stall gefütterte Stiere, welch! bis zu 1300 Pfund wogen. Stallfütterung ist etwas neues in Alberta, da aber die Preise dieses Jahres gute waren, glaubt man, daß nächsten Winter noch bedeutend mehr Vieh im Stalle gefüttert werden wird. Das Landwirtschaftsdepartement zu Regina hat sich bekanntlich große Mühe gegeben, Farmer hierzu zu veranlassen.

Die Regierung zahlt jetzt eine Fabrikatprämie von 3 Dollar auf Stahlschienen. Ein erster Check im Betrag von 60,000 Dollars wurde an die Consolidated Lake Superior Co. gesandt für 20,000 Tonnen fabrizierter Schienen. Es hatte nicht in der Absicht der Regierung gelegen, außer dem Zoll den Stahlschienenfabrikanten noch eine Prämie zu gewähren. Der Auditor General erlaubte die Zahlung jedoch auf Rat von Mr. Aylesworth, K. C., gemäß der Akte, welche eine Prämie für geformten Stahl vorsieht.

Die Canadian Northern und die Canadian Pacific haben das Dominion Parlament um einen Freibrief ersucht, eine Bahn von Georgean Bay nach Montreal zu bauen. Es wäre zu wünschen, daß die Canadian Northern den Freibrief erhielte, welche dadurch unter Benutzung der Intercolonial ihre Strecke von Edmonton bis zum Atlantischen Ocean ausdehnen würde. Die Strecke von Georgean Bay bis Montreal ist 400 Meilen kürzer als die über den Welland Kanal und würde sehr zur Beschleunigung der Getreidebeförderung vor Schluß der Seeenschiffahrt beitragen.

Die Montreal Baumwoll Gesellschaft hat beschlossen, in Zukunft nicht mehr 9, sondern „nur" noch 7 Prozent Dividende zu verteilen.